

Dr. Rolf Vollmer

1. Vizepräsident und Schatzmeister der DGZI e.V.



Gut gewappnet durch die Krise

Es war sicherlich eine der denkwürdigeren Pressekonferenzen der jüngeren Dentalgeschichte, die die Firma Henry Schein am Donnerstagnachmittag der letzten Februar-Woche vor der versammelten internationalen Presse (online) abhielt. Stanley M. Bergman, Aufsichtsrats- und Vorstandsvorsitzender der Henry Schein, Inc., äußerte sich zu Fragen moralischer Pflichten und unternehmerischer Verantwortung in Zeiten einer globalen Gesundheitskrise. Er stelle einen weltweiten Vertrauensverlust der Bevölkerungen in ihre Regierungen fest, so Bergman. Es habe sich gezeigt, dass Unternehmen durch ihre Innovationskraft und Flexibilität schneller auf die Herausforderungen der Pandemie reagieren konnten als staatliche Einrichtungen – man denke dabei an die Beschaffung von validierten PPE-Produkten und vor allem an die schnelle Impfstoffentwicklung. Bergman sprach sich für weltweite Anstrengungen aus, die materiellen und infrastrukturellen Voraussetzungen im Gesundheitswesen zur Bekämpfung dieser und künftiger Pandemien zu verbessern. Nach wie vor fehle es in den

ärmeren Ländern an ausreichender Ausstattung.

Hierzulande hatten berufspolitische Körperschaften, aber auch Fachgesellschaften in der Zahnmedizin mit nachgebesserten Hygieneleitfäden zügig in den Krisenmodus geschaltet, um die zahnmedizinische Versorgung im Lockdown zu unterstützen. Gerade erst wurde der Hygieneleitfaden 2021 des Deutschen Arbeitskreises für Hygiene in der Zahnmedizin (DAHZ) veröffentlicht (abrufbar auf www.bzaek.de und www.dahz.org), der den aktuellen wissenschaftlichen Kenntnisstand widerspiegelt.

Doch es waren die deutschen Zahnarztpraxen selbst, die in einer beispiellosen Aktion ihr Patientenmanagement gestrafft, ihre ohnehin schon hervorragenden Hygienekonzepte nochmals nachjustiert, im Teamschichtbetrieb den Infektionsschutz umgesetzt und so das Vertrauen der Patienten in die zahnmedizinische Versorgung nachhaltig gestärkt haben. Die Zahnärztinnen und Zahnärzte in Deutschland haben damit weltweit für Aufsehen gesorgt – bei den Kolleginnen und Kollegen und in der Industrie.

Dass mit den konsequenten Hygienemaßnahmen nicht nur Patienten, sondern auch das Praxispersonal gut vor Infektionen geschützt werden kann, legen die neuesten Zahlen der Berufsgenossenschaft für das Gesundheitswesen und die Wohlfahrtspflege (BGW) nahe. Die BGW registrierte für das Jahr 2020 insgesamt 19.774 meldepflichtige Verdachtsanzeigen auf COVID-19 als Berufskrankheit – wobei davon nur 85 Verdachtsfälle aus der Zahnmedizin gezählt wurden.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine spannende Lektüre des neuen *Implantologie Journal*, eine weiterhin infektionsarme Praxisführung und Mut, für Ihre Patienten da zu sein. Die Implantologie ist ein wesentlicher Faktor nachhaltiger Gesundheitsfürsorge!

[Infos zum Autor]



Ihr Dr. Rolf Vollmer